# Namslauer Kreisblatt.

**No. 19.** **1907.**

**Mittwoch, den 8. Mai 1907.**

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

## Amtlicher Teil.

### A. Bekanntmachungen des Landrats.

№ 298] Breslau, den 14. April 1907.

**Grundsätze für die Bestätigung der Satzungen und Dienstanweisungen der militärisch organisierten Feuerwehren und ihre polizeiliche Anerkennung.**

(Vergl. § 75 der Polizei-Verordnung vom 4. September 1906.)

I. Alle militärisch organisierten Feuerwehren (Berufs-, Freiwillige-, Fabrik- oder Pflicht-Feuerwehren) dürfen nur dann in den öffentlichen Feuerlöschdienst gestellt werden, wenn

a. sie ihre Leistungsfähigkeit nachgewiesen,
b. ihre Statuten und Dienstordnungen die polizeiliche Bestätigung gefunden und
c. die Wehren die polizeiliche Anerkennung gemäß § 25 I. Abs. der Polizeiverordnung vom 4. September 1906 erhalten haben.

II. **Der Nachweis der Leistungsfähigkeit** ist vor dem örtlichen Polizeiverwalter zu führen, welcher zu diesem Zwecke öffentliche Schauübungen sowie Rettungsmanöver und zwar möglichst unter Zuziehung geeigneter Sachverständiger abhalten kann.

In besonderen Fällen und zwar namentlich, wenn Zweifel an der Leistungsfähigkeit bestehen, werden die Aufsichtsbehörden (in Städten der Regierungspräsident, auf dem Lande der Landrat) nach Anhörung geeigneter Sachverständiger und nötigenfalls nach Abhaltung örtlicher Revisionen darüber Bestimmung treffen, ob dieser Nachweis erbracht ist.

III. **Die Bestätigung der Statuten und Dienstordnungen** erfolgt in allen Fällen durch die Ortspolizeibehörde. Die Bestätigung darf nur erteilt werden:

a. wenn die Satzungen nicht gegen die Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 4. September 1906 verstoßen,
b. wenn sie Bestimmungen darüber enthalten, durch welche die Feuerwehr sich verpflichtet, gemäß der genannten Polizeiverordnung und gemäß dem geltenden Ortsstatut den persönlichen Feuerlöschdienst zu leisten,
c. wenn als diensttuende Mitglieder nur unbescholtene und körperlich gesunde, arbeitsfähige Männer aufgenommen werden dürfen,
d. wenn von zahlenden Mitgliedern, welche der allgemeinen Löschpflicht unterliegen, mindestens derselbe gleiche Beitrag geleistet werden muß, welcher durch Ortsstatut oder durch § 6 der Polizeiverordnung vom 4. September 1906 festgesetzt ist,
e. wenn der Vorstand die Verantwortung für die Instandhaltung aller der Feuerwehr überwiesenen Lösch- und Rettungsgeräte, eventuell auf Kosten der Gemeinde (z. B. bei allen notwendigen Reparaturen), übernimmt,
f. wenn die Versicherung der dienstpflichtigen Vereinsmitglieder gegen Unfall sichergestellt ist
g. wenn satzungsgemäß die Wahl der Leiter und Führer der Bestätigung der Ortspolizei hörde bedarf,
h. wenn die Feuerwehr die allgemein vorgeschriebenen Chargenabzeichen und Benennungen der Führer annimmt,
i. wenn die Feuerwehr sich dazu verpflichtet, einen etwaigen Beschluß über Auflösung ihrer Vereinigung der Ortspolizeibehörde sofort anzuzeigen, die Auflösung selbst aber frühestens erst nach 6 Monaten nach erfolgter Anzeige zu vollziehen.

IV. Die polizeiliche Anerkennung der militärisch organisierten Feuerwehren, durch welche diese Wehren den Charakter einer Schutzwehr im Sinne des § 113 Abs. 3 R. St. G. B. erhalten, wird gemäß des I. Absatzes des § 25 der Polizeiverordnung vom 4. September 1906

in Städten von mehr als 10000 Einwohnern durch die Polizeiverwaltung, in den andern Orten seitens des Kreislandrats ausgesprochen.

Die Erteilung dieser Anerkennung hat zur Voraussetzung, daß die oben unter II und III dargetanen Bedingungen erfüllt sind.

Die Herren Landräte und die Polizeiverwaltungen der größeren Städte haben sich daher vor der Erteilung der polizeilichen Anerkennung darüber zu vergewissern, daß den Bedingungen zu II und III entsprochen worden ist.

**Der Regierungs-Präsident.** J. V.: gez. Gärtner.

Namslau, den 26. April 1907.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur Kenntnis der in betracht kommenden Behörden.

---

№ 299] Berlin, den 22. März 1907.

**Bekanntmachung.**

Unter Hinweis auf den Absatz C. a. unserer Geschäftsbedingungen — Aufbewahrung von Wertpapieren u. s. w. betreffend — machen wir hierdurch bekannt, daß die Kontrolle der Auslosung, der Kündigung und der Konvertierung der bei uns deponierten Wertpapiere

**vom 1. April 1907 ab**

auf Grund der

„Allgemeinen Verlosungstabelle" — nach Vereinbarung mit der Reichsbank, der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) und dem Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, zusammengestellt von Ulrich Levysohn in Berlin W. 10, Stülerstraße 14 —

erfolgen wird, da zu diesem Termine die „Allgemeine Verlosungstabelle des Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeigers" ihr Erscheinen einstellt.

**Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank).**

Namslau, den 29. April 1907.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

---

№ 300] Namslau, den 6. Mai 1907.

Auf Grund des § 71 des am 1. April 1908 in Kraft tretenden Volksschulunterhaltungsgesetzes vom 28. Juli 1906 (abgedruckt in der Gesetzsammlung für 1906 Seite 355 ff.) soll auf Anordnung der Königlichen Regierung in Breslau schon jetzt mit der Bildung der Schulverbände und ihrer Organe sowie Regelung ihrer Vermögensverhältnisse vorgegangen werden.

Die Magisträte und die Herren Ortsschulinspektoren des Kreises ersuche ich, die dazu erforderlichen Unterlagen zu beschaffen und das Ergebnis in einer Nachweisung unter Benutzung der nachstehend abgedruckten Formulare einzutragen.

Bei Ausfüllung der Nachweisung wird, abgesehen von den in den §§ 1—3 und 5 des Schulunterhaltungsgesetzes gegebenen Vorschriften Folgendes zu beachten sein:

1. Gutsbezirke, deren Unterlage nur in Rechten (Rechtsdomänen, Rechtsdominien) oder ertraglosen Dorfauen besteht, bleiben außer Betracht. Ob ein derartiger Gutsbezirk in Frage kommt, wird in jedem einzelnen Falle unter Heranziehung des Lehrereinkommenverzeichnisses, der Urbarien und des Verzeichnisses der Gutsvorsteher sowie evtl. des Güteradreßbuches genau festzustellen sein.
2. Wo die bürgerlichen Gemeinden bereits rechtlich Träger der Volksschullast sind, bedarf es einer neuen Bildung nur, soweit ihre Vereinigung zu einem Gesamtschulverbande in Frage kommt.
3. Auf dem Lande sind die neuen Schulverbände tunlichst an die bisherigen Verbände anzuschließen. Auch sind die Schulverbände derart abzugrenzen, daß sie möglichst mit den bürgerlichen Gemeinden (Gutsbezirken) zusammenfallen. Auch da, wo eine Gemeinde (Gutsbezirk) nur mit einem Teile ihrer Kinder (Kinder, aus örtlich abgegrenzten Teilen, z. B. Abbauten oder Kinder einer bestimmten Konfession) einem Gesamtschulverbande angehört, ist es stets die Korporation als solche, die Mitglied des Gesamtschulverbandes ist.
4. Im einzelnen bemerke ich zur Beachtung für die Aufstellung der Nachweisung I was folgt:

   Spalte 4. Der Kreis der Eingeschulten ist genau zu bezeichnen. Z. B. „Umfaßt die evangelischen Hausväter des Gutsbezirkes A und der Gemeinde A ausschließlich derer aus Vorwerk X, ferner sämtliche Hausväter des Gutsbezirkes B." Oder für Reglementsschulen: „Zur Schule geschlagen sind hinsichtlich ihrer katholischen Kinder die Gemeinden A und B und die Dominien A, B und C."

   Spalte 5. Die tatsächlich stattfindende Aufbringungsart ist anzugeben, auch wenn sie rechtlich nicht einwandfrei ist. Z. B. ist bei den zahlreichen katholischen Schulen des Bezirks, die nach der bekannten Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts an sich Reglementsschulen sind, in Wirklichkeit aber durch Beiträge katholischer Hausväter unterhalten werden, einzusetzen: „Durch Beiträge der katholischen Hausväter der Gemeinde A und B und der Gutsbezirke A, B und C."

Spalte 6. Die räumliche Begrenzung der zu bildenden Gesamtschulverbände und der Kreis der Kinder, die die von ihnen zu unterhaltende Schule oder zu unterhaltenden Schulen besuchen sollen, ist anzugeben. Aus dem Vergleiche der Angaben in den Spalten 4, 6 und 7 muß ersichtlich sein, ob sich der alte, und der neue Schulverband und der alte und der neue Schulbesuchsbezirk decken oder inwieweit das nicht der Fall ist. Z. B. (vergleiche Beispiel 1 zu Spalte 4): „Umfaßt die Gemeinde A und den Gutsbezirk A hinsichtlich ihrer katholischen Kinder.

Spalte 7. Soll eine gastweise Zuweisung von Kindern erfolgen, die bisher nicht in die von dem neuen Schulverbande zu unterhaltende Schule eingeschult sind, so ist die Zahl der Kinder, um die sich durch die Zuweisung die Besuchsziffer der Verbandsschule künftig erhöht, anzugeben und eine Aeußerung darüber anzuschließen, ob dadurch die Beschaffung weiterer Schulräume oder eine Vermehrung der Lehrkräfte erforderlich wird oder nicht.

Spalte 8. Wo die Vorschläge in Spalten 6 und 7 Aenderungen in Bezug auf den Umfang der bisherigen Schulverbände oder Schulbesuchsbezirke nach sich ziehen, ist hier die Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit der Vorschläge zu begründen.

Da diese Angaben hier **dringend** gebraucht werden, so ersuche ich die erforderten Nachweisungen mit tunlichster Beschleunigung **spätestens bis 15. d. Mts.** hierher einzureichen.

**Formular I.**

**Nachweisung I**

der nach § 3 des Schulunterhaltungsgesetzes zu bildenden **Gesamtschulverbände** bezw. der nach § 5 vorzunehmenden **gastweisen Einschulungen.**

| Laufende Nummer. | Name der seitherigen Schulverbände. | Konfession der Schule. | Umfang der seitherigen Schulverbände. | Seitherige Art der Aufbringung der Schulabgaben (Reglement, Allg. L. R. Schulverfassung.) | Umfang der nach § 3 des Schulunterhaltungsgesetzes zu bildenden Gesamtschulverbände. | Gastweise sollen ihnen nach § 5 des Gesetzes zugewiesen werden die Kinder (alle oder einzeln) aus der Gemeinde (dem Gutsbezirk.) | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | | | | | | | |

**Formular II.**

**Verzeichnis II**

der künftig einen eigenen Schulverband bildenden Gemeinden (Gutsbezirke.)

| Laufende Nummer. | Name der künftig einen eigenen Schulverband bildenden Gemeinden (Gutsbezirke). | Konfession der Schule | War die Gemeinde (der Gutsbezirk) bereits rechtlich Träger der Volksschullast? | Seitherige Art der Aufbringung der Schulabgaben (Reglement, Allg. L. R. oder Schulverfassung?) | Wird die Gemeinde (der Gutsbezirk) zugleich einem oder mehreren Gesamtschulverbänden nach § 1 Absatz 3 angehören? Evtl. welchen? | Wird die Gemeinde (der Gutsbezirk) nach § 5 zwecks gastweiser Einschulung mit einem anderen Schulverbande in Verbindung gebracht werden? Ev. mit welchen? | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | | | | | | | |

№ 301] Namslau, den 3. Mai 1907.

Bei den Gefangenen-Sammeltransporten kommt als Zwischenstation häufig Altenbecken in Betracht. Falls hier nun ein Wagenwechsel usw. zu erfolgen hat, so gehen die Nachrichten zur Empfangnahme der Gefangenen gemäß § 15 der Vorschriften über die Gefangenen-Sammeltransporte auf Eisenbahnen vom 8. Dezember 1906 an die Polizeibehörde in Altenbecken. Beim Eingang auf der Post in Altenbecken sendet diese dann den Brief mit dem Vermerk „die Polizeibehörde für Altenbecken befindet sich in Lippspringe" dorthin. Infolgedessen ist eine rechtzeitige Benachrichtigung des Gemeindevorstandes in Altenbecken seitens der Polizeibehörde in Lippspringe wiederholt nicht möglich gewesen, was zur Folge hatte, daß die Gefangenen nicht pünktlich in Empfang genommen werden konnten. Zur Vermeidung derartiger Unzuträglichkeiten bestimme ich, daß der Nachrichtendienst für Altenbecken nicht an die Polizeibehörde, sondern an den **Gemeindevorstand** in Altenbecken ergeht.

№ 302]

## Impfplan des I. Bezirks pro 1907,

umfassend die Ortschaften: Lankau, Simmelwitz, Nassadel, Giesdorf, Böhmwitz, Buchelsdorf, Haugendorf, Belmsdorf, Michelsdorf, Eckersdorf, Hönigern, Reichen, Grambschütz, Gülchen, Groditz, Bankwitz, Strehlitz I, II und III, Schwirz, Städtel, Wallendorf, Dziedzitz, Bachowitz, Sophienthal, Erdmannsdorf, Dammer, Steinersdorf, Groß- und Klein-Steinersdorf, Sterzendorf, Johannsdorf, Friedrichsberg und Noldau.

Impfarzt: Sanitätsrat Dr. Leschik in Namslau.

| Die **öffentliche Impfung** und **Wiederimpfung** findet statt: | Datum. | Stunde. | Die Besichtigung der **Geimpften** u. **Wiedergeimpften** findet statt in | Datum. | Stunde. |
|---|---|---|---|---|---|
| **In der Schule zu Giesdorf** für die Ortschaften Giesdorf u. Böhmwitz | ..... | | **Giesdorf** | 11. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | ..... | | | 6½ Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | ..... | | | 6¾ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | ..... | | | 7 „ |
| **In der Schule zu Buchelsdorf** für die Ortschaften Buchelsdorf, Haugendorf, Belmsdorf und Michelsdorf | ..... | | **Buchelsdorf** | 11. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | ..... | | | 5½ Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | ..... | | | 5¾ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | ..... | | | 6 „ |
| **In der Schule zu Simmelwitz** für die Ortschaften Simmelwitz u. Lankau | 8. Mai | | **Simmelwitz** | 15. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 1½ Uhr | | | 1 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 2 „ | | | 1¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 2¼ „ | | | 1½ „ |
| **In der Schule zu Nassadel** für die Ortschaft Nassadel | 8. Mai | | **Nassadel** | 15. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 3 Uhr | | | 2 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 3½ „ | | | 2¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 3¾ „ | | | 2½ „ |
| **In der Schule zu Eckersdorf** für die Ortschaft Eckersdorf (ausschließl. Kolonie Grüneiche) | 8. Mai | | **Eckersdorf** | 15. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 4½ Uhr | | | 3 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 5 „ | | | 3¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 5¼ „ | | | 3½ „ |
| **In der Schule zu Hönigern** für die Ortschaft Hönigern | 8. Mai | | **Hönigern** | 15. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 5¾ Uhr | | | 3¾ Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 6 „ | | | 4 „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 6¼ „ | | | 4¼ „ |
| **In der ev. Schule zu Grambschütz** für die Ortschaften Grambschütz und Reichen | 11. Mai | | **Grambschütz** | 22. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 1½ Uhr | | | 6½ Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 2 „ | | | 6¾ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 2½ „ | | | 7 „ |
| **In der ev. Schule zu Strehlitz** für die Ortschaften Strehlitz I, II u. III | 11. Mai | | **Strehlitz** | 22. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 3½ Uhr | | | 5 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 4 „ | | | 5¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 4½ „ | | | 5½ „ |
| **In der Schule zu Gülchen** für die Ortschaften Gülchen und Groditz | 15. Mai | | **Gülchen** | 25. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 4¾ Uhr | | | 6¼ Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 5 „ | | | 6½ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 5¼ „ | | | 6¾ „ |
| **In der ev. Schule zu Bankwitz** für die Ortschaft Bankwitz | 15. Mai | | **Bankwitz** | 25. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 5¾ Uhr | | | 5¼ Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 6 „ | | | 5½ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 6¼ „ | | | 5¾ „ |
| **In der Schule zu Wallendorf** für die Ortschaften Wallendorf u. Dziedzitz | 22. Mai | | **Wallendorf** | 29. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | 2 Uhr | | | 2 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben . . | | 2¼ „ | | | 2¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen . | | 2½ „ | | | 2½ „ |

| Die öffentliche Impfung und Wiederimpfung findet statt: | Datum. | Stunde. | Die Besichtigung der Geimpften u. Wiedergeimpften findet statt in | Datum. | Stunde. |
|---|---|---|---|---|---|
| **In der Schule zu Noldau** für die Ortschaften Noldau, Bachowitz, Sophienthal und Erdmannsdorf | 22. Mai | | **Noldau** | 29. Mai | |
| a. Erstimpflinge | | 3¼ Uhr | | | 3 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben | | 3¾ „ | | | 3¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen | | 4 „ | | | 3½ „ |
| **In der ev.-luth. Schule zu Schwirz** für die Ortschaften Schwirz u. Städtel | 25. Mai | | **Schwirz** | 5. Juni | |
| a. Erstimpflinge | | 3½ Uhr | | | 3 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben | | 4 „ | | | 3¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen | | 4½ „ | | | 3½ „ |
| **In der ev. Schule zu Dammer** für die Ortschaft Dammer mit Sbitze | 25. Mai | | **Dammer** | 5. Juni | |
| a. Erstimpflinge | | 2 Uhr | | | 4 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben | | 2½ „ | | | 4¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen | | 3 „ | | | 4½ „ |
| **In der Schule zu Steinersdorf** für die Ortschaften Steinersdorf, Johannsdorf und Friedrichsberg | 29. Mai | | **Steinersdorf** | 5. Juni | |
| a. Erstimpflinge | | 4½ Uhr | | | 6 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben | | 5 „ | | | 6¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen | | 5¼ „ | | | 6½ „ |
| **In der Schule zu Sterzendorf** für die Ortschaft Sterzendorf mit Sorzow | 29. Mai | | **Sterzendorf** | 5. Juni | |
| a. Erstimpflinge | | 6 Uhr | | | 5 Uhr |
| b. Wiederimpflinge { Knaben | | 6½ „ | | | 5¼ „ |
| b. Wiederimpflinge { Mädchen | | 6¾ „ | | | 5½ „ |

## Impfplan des II. Bezirks pro 1907

umfassend die Ortschaften: Jakobsdorf, Altstadt, Saabe, Groß-Marchwitz, Grüneiche, Neu-Marchwitz, Eisdorf, Ellguth, Deutsch-Marchwitz, Niese, Wilkau, Damnig, Mülchen, Paulsdorf, Krickau, Jauchendorf, Obischau, Windisch-Marchwitz, Minkowsky und Stadt Namslau.

Impfarzt: Königlicher Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Dirska in Namslau.

| Die öffentliche Impfung und Wiederimpfung findet statt: | Datum. | Stunde. | Die Besichtigung der Geimpften u. Wiedergeimpften findet statt in | Datum. | Stunde. |
|---|---|---|---|---|---|
| **In der evang. Schule in Namslau** für die Ortschaften Damnig u. Ellguth | ..... | | **Namslau** | 10. Mai | |
| a. Erstimpflinge | | ..... | | | 3 Uhr |
| b. Wiederimpflinge ( Knaben | | ..... | | | 3¼ „ |
| b. Wiederimpflinge ( Mädchen | | ..... | | | 3½ „ |
| **In der evang. Schule in Namslau** für die Stadt Namslau Wiederimpflinge | ..... | | „ | 10. Mai | |
| a. Knaben | | ..... | | | 3¾ Uhr |
| b. Mädchen | | ..... | | | 4¼ Uhr |
| **In der ev. Schule in Gr.-Marchwitz** für die Ortschaften Gr.-Marchwitz, Neu-Marchwitz und Grüneiche | ..... | | **Groß-Marchwitz** | 8. Mai | |
| a. Erstimpflinge | | ..... | | | 2 Uhr |
| b. Wiederimpflinge ( Knaben | | ..... | | | 2¼ „ |
| b. Wiederimpflinge ( Mädchen | | ..... | | | 2½ „ |
| **In der evang. Schule in Minkowsky** für die Ortschaften Minkowsky u. Saabe | ..... | | **Minkowsky** | 8. Mai | |
| a. Erstimpflinge | | ..... | | | 3½ Uhr |
| b. Wiederimpflinge ( Knaben | | ..... | | | 3¾ „ |
| b. Wiederimpflinge ( Mädchen | | ..... | | | 4 „ |

| Die **öffentliche Impfung** und **Wiederimpfung** findet statt: | Datum. | Stunde. | Die Besichtigung der **Geimpften** u. **Wiedergeimpften** findet statt in | Datum. | Stunde. |
|---|---|---|---|---|---|
| **In der evang. Schule in Wind.-Marchwitz** für die Ortschaften Wind.-Marchwitz Niese und Mülchen | ..... | | **Wind.-Marchwitz** | 8. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | ..... | | | 5 Uhr |
| b. Wiederimpflinge ( Knaben . . | | ..... | | | 5¼ „ |
| b. Wiederimpflinge ( Mädchen . . | | ..... | | | 5½ „ |
| **In der evang. Schule in Wilkau** für die Ortschaft Wilkau | ..... | | **Wilkau** | 11. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | ..... | | | 1¼ Uhr |
| b. Wiederimpflinge ( Knaben . . | | ..... | | | 1½ „ |
| b. Wiederimpflinge ( Mädchen . . | | ..... | | | 1¾ „ |
| **In dem Gallert'schen Gasthause in Jacobsdorf** für die Ortschaften Jacobsdorf, Eisdorf, Krickau, Paulsdorf, Obischau und Jauchendorf | ..... | | **Jakobsdorf** | 11. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | ..... | | | 2¼ Uhr |
| b. Wiederimpflinge ( Knaben . . | | ..... | | | 2½ „ |
| b. Wiederimpflinge ( Mädchen . . | | ..... | | | 2¾ „ |
| **In der Schule in Dt.-Marchwitz** für die Ortschaften Altstadt und Deutsch-Marchwitz | ..... | | **Deutsch-Marchwitz** | 11. Mai | |
| a. Erstimpflinge . . . . . | | ..... | | | 3¼ Uhr |
| b. Wiederimpflinge ( Knaben . . | | ..... | | | 3½ „ |
| b. Wiederimpflinge ( Mädchen . . | | ..... | | | 3¾ „ |
| **In der evang. Schule in Namslau** für die Stadt Namslau | ..... | | **Namslau** | 13. Mai | |
| a. Erstimpflinge (1. Viertel) . . . | | ..... | | | 11¼ Uhr |
| b. „ (2. Viertel) . . . | | ..... | | | 11½ „ |
| c. „ (3. Viertel) . . . | | ..... | | | 11¾ „ |
| d. „ (4. Viertel) . . . | | ..... | | | 12 „ |

№ 303] Namslau, den 7. Mai 1907.

Nachdem die **Rotlaufseuche** unter den Schweinebeständen

1. des Stellenbesitzers Johann Schierok,
2. des Bauergutsbesitzers Robert Herrmann

in Strehlitz erloschen ist, sind die **Gehöftssperren** durch die zuständigen Ortspolizeibehörden **aufgehoben** worden. **Der Landrat.** von Marées.

№ 304] Namslau, den 2. Mai 1907.

Der Zwangszögling Alfred Jagielski, der bei dem Mühlenbesitzer Stachowsky zu Sgorsellitz in Fürsorgeerziehung untergebracht war, hat auf der Allee Sgorsellitz—Dörnberg die Kronen von 5 Birkenbäumchen mutwillig abgebrochen. Er ist daraufhin von der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Oels zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Ich bringe dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

№ 305] Namslau, den 6. Mai 1907.

Den Ortspolizeibehörden ist am heutigen Tage ein Exemplar des vom 1. Mai 1907 ab gültigen Kursbuches für die Gefangenenwagen per Post übersandt worden. Ich ersuche, die Kursbücher bei den Akten sorgfältig aufzubewahren.

Die zugehörige Uebersichtskarte folgt später nach.

№ 306] Namslau, den 26. April 1907.

Ich mache auf die im Amtsblatt Nr. 14 für 1907 veröffentlichten Vorschriften über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen sowie über den Geschäftsbetrieb der Gesindevermieter und Stellenvermittler, mit Ausschluß der Stellenvermittler für Bühnenangehörige, aufmerksam.

№ 307] Namslau, den 29. April 1907.

Vereidet:

Der Stellenbesitzer Johann Nowak aus Butschkau zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Butschkau.

**Der Königliche Landrat und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.**
**von Marées.**

## B Bekanntmachungen anderer Behörden.

Das Amtslokal der unterzeichneten Kasse ist

**Freitag, den 10. d. Mts.,**

für den Geldverkehr geschlossen.

Namslau, den 6. Mai 1907. **Königliche Kreis- und Forst-Kasse.**

Kieback.

# Der neue Gepäcktarif für die Eisenbahnen Deutschlands.

Vom 1. Mai d. Js. wird **Freigewicht** auf Reisegepäck **nicht mehr gewährt.** Ferner wird Reisegepäck nur noch gegen Vorlage von Fahrkarten und nicht über die Bestimmungsstation hinaus zur Beförderung angenommen. Die Gepäckfrachtsätze ergeben sich nach folgender Uebersicht.

| (Gewichtsstufe) Auf Entfernungen von (Zone) | | Vorstufe | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Gepäckfracht für Sendungen im Gewicht von: | | | | | | | | |
| | | 1 bis 25 kg | 26 bis 35 kg | 36 bis 50 kg | 51 bis 75 kg | 76 bis 100 kg | 101 bis 125 kg | 126 bis 150 kg | 151 bis 175 kg | 176 bis 200 kg |
| Nahzone | 1 bis 25 km | 0,20 | 0,20 | 0,40 | 0,60 | 0,80 | 1,00 | 1,20 | 1,40 | 1,60 |
| I | 26 „ 50 „ | | 0,25 | 0,50 | 0,75 | 1,00 | 1,25 | 1,50 | 1,75 | 2,00 |
| II | 51 „ 100 „ | 0,50 | 0,50 | 1,00 | 1,50 | 2,00 | 2,50 | 3,00 | 3,50 | 4,00 |
| III | 101 „ 150 „ | | 0,75 | 1,50 | 2,25 | 3,00 | 3,75 | 4,50 | 5,25 | 6,00 |
| IV | 151 „ 200 „ | | 1,00 | 2,00 | 3,00 | 4,00 | 5,00 | 6,00 | 7,00 | 8,00 |
| V | 201 „ 250 „ | | 1,25 | 2,50 | 3,75 | 5,00 | 6,25 | 7,50 | 8,75 | 10,00 |
| VI | 251 „ 300 „ | | 1,50 | 3,00 | 4,50 | 6,00 | 7,50 | 9,00 | 10,50 | 12,00 |
| VII | 301 „ 350 „ | | 1,75 | 3,50 | 5,25 | 7,00 | 8,75 | 10,50 | 12,25 | 14,00 |
| VIII | 351 „ 400 „ | 1,00 | 2,00 | 4,00 | 6,00 | 8,00 | 10,00 | 12,00 | 14,00 | 16,00 |
| IX | 401 „ 450 „ | | 2,25 | 4,50 | 6,75 | 9,00 | 11,25 | 13,50 | 15,75 | 18,00 |
| X | 451 „ 500 „ | | 2,50 | 5,00 | 7,50 | 10,00 | 12,50 | 15,00 | 17,50 | 20,00 |
| XI | 501 „ 600 „ | | 3,00 | 6,00 | 9,00 | 12,00 | 15,00 | 18,00 | 21,00 | 24,00 |
| XII | 601 „ 700 „ | | 3,50 | 7,00 | 10,50 | 14,00 | 17,50 | 21,00 | 24,50 | 28,00 |
| XIII | 701 „ 800 „ | | 4,00 | 8,00 | 12,00 | 16,00 | 20,00 | 24,00 | 28,00 | 32,00 |
| XIV | über 800 „ | | 5,00 | 10,00 | 15,00 | 20,00 | 25,00 | 30,00 | 35,00 | 40,00 |

Werden auf eine Fahrkarte mehr als 200 kg aufgegeben, so wird das 200 kg übersteigende **Gewicht** doppelt zur Berechnung gezogen.

Für die Abfertigung von Reisegepäck mehrerer zusammengehörender und nach einer Bestimmungsstation reisender Personen auf einen Gepäckschein gelten folgende Vorschriften:

1. Falls das Gesamtgewicht 200 kg **nicht** übersteigt, wird die Gepäckfracht in der Weise berechnet, daß auf die um eins verminderte Anzahl der vorgewiesenen Fahrkarten je 25 kg des vorhandenen Gepäckgewichts nach den Sätzen der Gewichtsstufe für 1—25 kg (Vorstufe) gerechnet, für etwaiges Restgewicht aber die Sätze der zutreffenden Gewichtsstufe angewendet werden.

   Abweichend hiervon wird bei Reisegepäck im Gewicht von 26 bis 35 kg die Gepäckfracht ohne Rücksicht auf die Anzahl der Fahrkarten nach dem Gesamtgewicht berechnet, wenn diese Berechnungsweise sich billiger stellt.

   Eine niedrigere Fracht nach der fraglichen Berechnungsweise ergibt sich jedoch nur in der Nahzone und in den Zonen I—III und VII.

   **Beispiel:**

   Geben 2 Personen 34 kg Gepäck für die III. Zone auf, so wird nicht gerechnet:

   1 × 25 kg zu 0,50 Mk.
   1 × 9 „ „ 0,50 „
   zusammen 1,00 Mk.,

   sondern: 34 kg = 0,75 Mk.

2. Falls das Gesamtgewicht mehr als 200 kg beträgt, so wird die Berechnung unter 1 nicht angewendet, es werden jedoch auf jede Fahrkarte zunächst bis zu 200 kg einfach gerechnet und nur ein etwaiges Restgewicht verdoppelt.

   **Beispiele:**

   Es geben 4 Personen 680 kg Gepäck für die IX. Zone auf:

   3 × 200 kg zu je 18,00 Mk. = 54,00 Mk.
   1 × 80 „ 9,00 „
   Fracht: 63,00 Mk.

Dagegen:

Es geben 3 Personen 680 kg Gepäck für die IX. Zone auf:

3 × 200 kg zu je 18,00 Mk. = 54,00 Mk.
2 × 80 „ = 160 kg zu 15,75 „
Fracht: 69,75 Mk.

3. Für die Abfertigungsarten zu 2 und 3 gelten zwei halbe Fahrkarten als eine Fahrkarte; eine einzelne halbe Fahrkarte wird als volle Fahrkarte angesehen.

Wird Reisegepäck unabgefertigt mitgenommen, so tritt bei der nachträglichen Abfertigung, wenn mehrere Fahrkarten vorgezeigt werden, die vorstehende Berechnungsweise nur ein, wenn bei der Uebernahme des Gepäcks die Anzahl der Fahrkarten festgestellt ist.

Kattowitz, den 18. April 1907.

Königliche Eisenbahndirektion. Adamek.

## Nichtamtlicher Teil.


# Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

(Gegründet im Jahre 1853).

**Gesamt-Garantie-Mittel rund Mk. 10,500,000.**

Wirksamkeit der Gesellschaft im Jahre 1906:

| | | |
|---|---|---|
| **Zahl der abgeschlossenen Polizen** . . . . | **43,761** | **Stück** |
| **Zahl der vergüteten Hagelschäden** . . . . | **6,573** | **Stück** |
| **Gezahlte Entschädigungs-Summe** . . . . | **2,507,969** | **Mark** |

Wirksamkeit der Gesellschaft seit dem Jahre 1853:

| | | |
|---|---|---|
| **Gesamtzahl der abgeschlossenen Polizen** . . | **1,171,781** | **Stück** |
| **Gesamtzahl der vergüteten Hagelschäden** . | **133,824** | **Stück** |
| **Insgesamt gezahlte Entschädigungs-Summe** | **60,283,799** | **Mark** |

Die Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden zu billigen **festen** Prämien, wobei Nachschußzahlungen **unbedingt ausgeschlossen** sind.

Sie garantiert bei loyaler Regulierung der Schäden und schleunigster Auszahlung der Entschädigungsgelder ihren Versicherten vollen Schadenersatz und zwar unter Gewährung aller mit einem soliden Geschäfts-Betriebe zu vereinbarenden Erleichterungen und Vorteile.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wirkt ununterbrochen seit 53 Jahren; ihre Wirksamkeit ist in landwirtschaftlichen Kreisen überall vorteilhaft bekannt und ihre Einrichtungen erfreuen sich ungeteilten Beifalls.

Zur weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind die unterzeichneten Agenten gern bereit.

**Hugo Wechmann,** Kaufmann in **Namslau.** **O. Wiese,** Landwirt in **Bernstadt i. Schl.**
**Paul Schnalke,** Kaufmann in **Brieg.** **C. Matzdorff,** Kaufmann in **Brieg**
**O. Skiba,** Kaufmann in **Carlsruhe O.-S.** **Adolf Bernhardt,** Kretschambesitzer in **Horst.**
**Louis Kahatowsky** in **Oels i. Schl.** **Paul Drobig,** Uhrmacher in **Reichthal.**
**C. H. Gerlach,** Kaufm. in **Gr.-Wartenberg.** **Wilhelm Stolper,** Gutsbes. in **Wilhelminenort,**

sowie die **Haupt-Agentur**

**Baumeister & Hansen,**

in **Breslau I, Zwingerstraße 5** II.

# Wirtschaftsverkauf!

Verkaufe **meine Wirtschaft,** 14,22 ha groß, alles bestellt und in guter Kultur, mit stehender Ernte und Gebäuden ohne Inventar. Es sind 42 Morgen Ackerland, 10 Morgen Wiese und 5 Morg. schön. Waldbestand. Näheres zu erfragen beim Verkäufer

**Kolonist Schaary,**
in **Blumenthal** bei **Murow.**

# Künstliche Zähne,

Plombieren, Zahnziehen, Nervtöten rc.

**Oscar Dalibor, Dentist,**

**Namslau, Ring 18 I. Etg.**


Nebst Beilage.

# Kram-, Vieh- und Pferdemarkt in Carlsruhe, Oberschlesien.

**Dienstag, den 14. Mai 1907.**

Ich offeriere zu jetzt **billigsten Sommerpreisen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Stückkohlen** | erstklassige Marken à | **84—85** | Pfg. |
| **Würfel und Nuß I** | „ „ „ | **84—86** | „ |
| **Stück-, Würfel-, Nuß I** zweite Qualität wie **Radzionkaugrube** 2c. | „ | **78—80** | „ |
| **Pa. Nußkohlen II** | „ | **75—80** | „ |
| **dto. Secunda-Marken** | „ | **65** | „ |

**franco Bahnhof hier bei Abnahme ganzer oder geteilter Waggons. Die Benutzung meiner Centesimalwagen ist unentgeltlich.**

## S. Bielschowsky.

**Kohlenhandlung**

# Wiesenverpachtung

## Die Domäne Skorischau

beabsichtigt einen Teil der sogenannten Judenwiese an der Glauscher Grenze, einen Teil der sogenannten Hutung hinter Carlshof an der Kreuzendorfer Grenze, den hinteren Teil der Carlshofer Wiesen an der Proschauer Grenze sowie einen kleinen Teil der Skorischauer Rieselwiesen, erstere auf 3 Jahre, letztere auf 1 Jahr meistbietend zu verpachten. Hierzu ist Termin auf

**Mittwoch, d. 15. Mai cr.**
**früh 9 Uhr,**

an Ort und Stelle, beginnend an der Glauscher Grenze angesetzt. Die Wiesen werden in kleinen Losen, einige Morgen groß, verpachtet.

---

Suche **eine Pfauhenne** zu kaufen und habe **einen Pfauhahn** zu verkaufen event. umzutauschen.

**Scupin in Ellguth.**

# Milchuntersuchungen

nach Gerber.

**Harnanalysen.**

**Thierarzneimittel,**

**Mineralwässer,**

**zu Breslauer Preisen.**

**Div. Badesalze.**
**Medicin.-Seifen.**
**Verbandstoffe.**
**Medicin.-Weine.**

**Alle in- u. ausländischen Spezialitäten**

(nicht vorrätige werden kostenfrei umgehend besorgt).

## Apotheke Namslau

Teleph. 47

**Karl Sokoll.**

Offeriere billigst

**pa. Schlesischen Rot-, Weiss-, Tannen- und Schwedenklee**

seidefrei.

Alle Sorten:

**Grassämereien, Lupine, Wicken, Seradelle ꝛc.,**

alles letzte Ernte.

**Wilhelm Schiftan.**

---

**Geschäftseröffnung.**

Hierdurch die ergebenste Mitteilung, daß ich vom 1. Mai an die bisher von Herrn **Joseph Weiß** betriebene

**Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei**

käuflich übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden reell und gut zu bedienen, und bitte ich gleichzeitig um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Karl Gürke,**

Bäckermeister.

---

**Atelier für künstlichen Zahnersatz.**

Plomben, Zahnziehen, Nervtöten ꝛc.

**Paul Lachmund, Dentist,**

**Namslau.**

**Ring- und Andreaskirchstr.-Ecke,**

im Hause des Herrn Kaufm. Wziontek.

---

**Gegen Motten**

Klapperbeins totsicheres **Mottenpulver** à 30 u. 50 Pfg

**Naphtalin-Campher-Tabletten, Mottentineol-Antisetin, Campher, Naphtalin, Dalmat. Insektenpulver, Kienöl, Pfeffer.**

**Oscar Tietze, Germania-Drogerie.**

---

**Erstklassige Fahrräder**

**Brennabor und Homania**

— nur reell im Material —

empfiehlt **B. Grahn.**

---

**Glück**

lich macht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die **echte**

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul

mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pfg. bei **Oscar Tietze.**

---

**Braune, 4-jähr.**

**hochtragende Stute**

1,58 hoch, steht zum Verkauf, eventl. tausche gegen Wallach.

**Aug. Przybilla,**

**Reichthal.**

---

Nehme noch **Logis- und Kostgänger** an.

**Srocka**, Klosterstraße 19.

# Höchste Verwertung
für
## Rehböcke,
## Rot- und Damwild mit Abschußattest
**bei täglicher Cassa-Abrechnung**

wird erreicht durch

**Gustav Rieser,**
städtischer Verkaufsvermittler.
**Berlin C.** Central-Markthalle.

Kaution bei der Stadthauptkasse: 20000 Mark.
Teleg. Adr.: Mastgeflügel-Berlin
Telefon: Amt VII. 3460.

**Frachtbrief und Wildscheinformulare gratis.**
**Eigene Fuhrwerke an allen Bahnhöfen Berlins.**

---

## Zwangsversteigerung.
**Freitag, den 10. Mai d. Js.**
**vorm. 10 Uhr**
werde ich in **Baukwitz**
**1 Schwein, 2 Ziegen**
meistbietend versteigern. Sammelort der Bieter im Gasthause am Eingang der Straße von Gülchen

Namslau, den 7. Mai 1907.

**Tschäpe.** Gerichtsvollzieher.

---

---

## Erfurter Blumen-, Gemüse- u. Teppichrasensamen 2c.,
**Raffiabast**
empfiehlt **Julius Wziontek.**

---

## Gutes gesundes Wiesen-Heu
erster Schnitt, hat abzugeben **Lorke,** Fleischermeister.

---

**Zu verkaufen:** **Haus mit Krämerei,**
1 Mrg. Garten, geeignet für jeden Handwerker.
**Reimann,** Schützenstraße.

---

In **Namslau** in der **Adler-Apotheke**
bei **Jul. Wziontek** und
„ **Oscar Tietze.**

**Aerztlich empfohlen.**

---

## Ein gut erhaltenes Damenrad
steht preiswert zum Verkauf Bei wem, zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

---

## Pergament- u. Pergaminpapier
empfiehlt **O. Opitz.**

# Oskar Opitz

## Buchdruckerei, Buchhandlg. u. Buchbinderei

hält vorrätig

**Normalschreib-Kanzlei- und Konzeptpapiere**
**Billetpapiere und Billetcouverts**
**Oktav- und Quartbriefbogen**
glatt, liniiert und karriert
**Couverts**
weiss und farbig
**Akten-Couverts**
in allen Grössen
**Geldcouverts und Musterbeutel**
**Löschpapiere**
**Löschkartons**
**Aktendeckel**
grau und blau
**Schreibtinten**
blau und schwarz fliessend
**Kopiertinten**
**Bureauleim und Gummierflaschen**
**Stempelfarben, Stempelkissen**
**Schreibfedern**
in allen Härtegraden
**Rundschriftfedern**
**Blei- und Buntstifte**
**Federhalter**
**Pack- und Brief-Siegellacke.**

---

☛ Am 4. d. Mts. ist auf dem Wege von Obischau nach Namslau **ein Sack Hafer** gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Unkosten in Empfang nehmen bei

**Graner,** Fleischermstr. in Glausche.

---

**Restauration Siebenhaar, Grambschütz.**

Zu dem am Sonntag, den 12. d. Mts, nachmittag 5 Uhr stattfindenden

## Konzert

mit nachfolgendem **Tanzkränzchen** laden ergebenst ein

**Fr. Müller.** **C. Siebenhaar.**

---

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

**A. Hoeck** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M

---

1a. Schweizer-
Dom-
Kreuz-
Kloster-
Sahn-

## Käse

in schöner Qualität empfiehlt billigst.

**Heinrich Freyer,**
**Ring.**

---

## Lehrling

zum baldigen Antritt für **Bäckerei und Konditorei** unter günstigen Bedingungen gesucht. **Reise frei.**

**Gebr. Kupzok,**
**Breslau, Matthiasstraße 159, Hinterhäuser 4.**

---

## Ein kräftiger Knabe,

welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann bald in die Lehre treten bei

**Chr. Neumann,** Fleischermeister.

---

## Ein kräftiger Lehrling

kann sich melden. **Stephan,** Stellmachermstr.

---

Für mein **Colonialwaren- und Getreidegeschäft** suche zum Antritt per. bald

## einen Lehrling

*G. Kruber.*

---

### Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Exaudi d. 12. Mai predigen:
Vorm. 7 Uhr Pastor Fuhrmann.
Vorm. 9½ Uhr Pastor Metz.
Nachm. 2 Uhr Pastor Roy.
Mittwoch den 15. Mai, nachm. 5 Uhr Missionsstunde Pastor Roy.
Freitag, den 17. Mai vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl Pastor Fuhrmann.